



Protokoll

Sitzung des Gemeinderates Nr.3/21 vom 24. Februar 2021
19:30 Uhr in Sitzungszimmer des Gemeindehauses

Anwesende: Zurfluh Patrick, Vize-Präsident
Furrer Gasser Erika, Verwalterin
Gisler Andrea, Sozialrat
Arnold Andreas, Mitglied
Gasser-Ott Alois, Mitglied
Schuler-Bissig Josef, Mitglied

Entschuldigt:

Protokollführer: Herger-Bissig Pia, Verwaltungsangestellte

Vorsitz: Infanger-Mattli Erich, Präsident

Dauer: 19:30 Uhr - 22:30 Uhr

Traktanden:

- 12.2.2 Protokolle
17. Protokoll Genehmigung
Genehmigung Protokoll vom 03.02.2021
- 9.4.0 Finanzverwaltung
18. Verlustscheine Beda Bissig
Rückzahlung/Abzahlung Verlustscheine
- 9.8.0 Stiftungen, Fonds, Schenkungen, Legate
19. Spendengelder
Verwendung von Spendengeldern
- 9.14.0 Diverse Patenschaften
20. Patenschaft für Berggemeinden
Spende Schneefräse
- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
21. Parzelle 70, Hintere Schwäntlen Parz.186, Bissig-Zraggen Andreas, Verlegung Zufahrt
Baugesuch Verlegung Zufahrt
- 2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen
22. Projekt Sanierung Gruppenunterkunft/Heizung
Kostenschätzung Sanierung Gruppenunterkunft, weiteres Vorgehen
- 2.6.1 Raumplanung
23.

Projekt Einzonung Liegenschaft Obere Dorfstrasse 6, Parz.2
Planung weiteres Vorgehen

- 18.2.7 Gebäude Kreisschule Seedorf
24. Gebäude Kreisschule Seedorf
Vertreter in Planungs- Baukommission
- 12.0.0 Allgemeines und Einzelnes, Bekanntmachungen
25. Informationen aus der Verwaltung
Verschiedene Informationen
- 12.3.0 Gemeinderat
26. Ressortberichte
der Gemeinderatsmitglieder

- 12.2.2 Protokolle
- 17 Protokoll Genehmigung**
Genehmigung Protokoll vom 03.02.2021
Das Protokoll der 2. Sitzung vom 3. Februar 2021 wird verdankt und einstimmig genehmigt.
- 9.4.0 Finanzverwaltung
- 18 Verlustscheine Beda Bissig**
Rückzahlung/Abzahlung Verlustscheine
Sachverhalt
Zu diesem Traktandum ist die Gemeindegassiererin, Barbara Gasser anwesend.
- Die Gemeinde Isenthal hat Verlustscheine von Beda Bissig in der Höhe von CHF 48'694.95.
Beda Bissig ist im Isenthal nicht mehr steuerpflichtig. Die Verlustscheine sind für die Steuern 2006, 2007, 2008, 2009 und 2011. Er wurde betrieben und die Steuerschulden in Verlustscheine umgewandelt. In der Buchhaltung ist der Fall abgeschlossen und belastet uns nicht mehr weiter.
- Die Verlustscheine haben eine Frist von 20 Jahren, damit diese Frist nicht verjährt und die Gemeinde das Geld nicht verliert, muss innerhalb dieser Frist eine Betreibung eingeleitet werden.
- Am 31. Januar 2021 macht Beda Bissig schriftlich ein Angebot für einen Vergleich (vgl. Unterlagen Beda Bissig). Er macht der Gemeinde Isenthal ein Angebot von CHF 10'000.00 um die Steuerschulden per sofort zu begleichen.
- Erwägungen**
Der Schuldner hat sich die Angelegenheit einfach gemacht. Alle anderen bezahlen ihre Steuern. Es ist Geld der Allgemeinheit, das verloren geht. Das Angebot von CHF 10'000.00 erscheint dem Gemeinderat als sehr niedrig.
- Gemäss der Gemeinde Seedorf sind seine finanziellen Verhältnisse gut.
- Der Gemeinderat kann bestimmen, wie hoch die Rückzahlung sein soll. Er kann das Angebot von 10'000.00 akzeptieren oder mehr fordern.
- Der Gemeinderat hat auch die Möglichkeit eine Zahlungsvereinbarung mit dem Schuldner abzuschliessen, sofern er darauf eingeht. Akzeptiert er keine Vereinbarung oder hält er diese nicht ein, kann er betrieben werden.
- Als Anreiz eine grössere Zahlung zu leisten, könnte ein gewisser Rabatt gewährleistet werden.
- Beschluss**
Der Gemeinderat akzeptiert die Zahlung von CHF 10'000.00, erwartet aber die ganze Rückzahlung der Steuerschulden ohne Zins.
- Mit Beda Bissig soll eine Vereinbarung abgeschlossen werden, die zuerst vom Rechtsberater geprüft wird.
- Die Verwalterin Erika Furrer und der Gemeindepräsident, Erich Infanger werden Beda Bissig den Entscheid in einem persönlichen Gespräch unterbreiten.

Spendengelder**Verwendung von Spendengeldern****Sachverhalt**

Zu diesem Traktandum ist die Gemeindegassiererin, Barbara Gasser anwesend.

Der Gemeinderat hat am 17. Dezember 2020 beschlossen, die Spende von Hergiswil in der Höhe von CHF 20'000.00 je zur Hälfte für die Investitionen EWA-Schacht und Anbaugerät Schneefräse zu verwenden.

Die Patenschaft für Berggemeinde hat für die Schneefräse (Investitionskosten ca. CHF 29'000.00) CHF 30'000.00 gesprochen. Deshalb sind die CHF 10'000.00 von Hergiswil für die Schneefräse nicht mehr notwendig.

Für die Sanierung des Gemeindesaals wurde ebenfalls die Spende von Hergiswil 2019 in der Höhe von CHF 13'300.00 zurückgestellt. Durch die Unterstützung der Partners Group AG und der Pro Juventute (Spende Beamer) musste nun nicht die ganze Spende verwendet werden. Es sind nun CHF 3'300.00 auf dem Konto 2003.08 noch verfügbar – bei abgeschlossenem Projekt.

Schule Chill-out Ecke

Die Schule plant für SuS eine Chill-out-Ecke einzureichen. Diese kann während der Mittagszeit genutzt werden oder für verhaltensauffällige SuS, die Raum für eine Beruhigung benötigen. Es ist vorgesehen, diese Ecke im 2. Stock links vor den WC-Anlagen einzurichten. Die Lehrpersonen übernehmen die Malerarbeiten. Damit die Wand besser geschützt ist, plant man im unteren Bereich Platten anzubringen, wie im Schulhaussaal. Die Gesamtkosten betragen ca. CHF 400.00.

Erwägungen

Die Spende für die Schneefräse ist auf dem Konto 2003.11 gebucht, die Spende für die Sanierung Gemeindesaal auf dem Konto 2003.08. Wie wird nun mit den Spenden weiterverfahren?

Folgende Rückstellungen wurden bisher gemacht:

2003	Erhaltene Auszahlungen von Dritten	Textobjekt 00	55'900.00	26'700.00	98'300.00
2003.03	Spenden Dritter für Tourismusprojekte	5'100.00			5'100.00
2003.05	Spende Dritter Sanierung Heizung	15'000.00			15'000.00
2003.06	Spende Dritter 400-Jahr-Jubiläum	9'000.00	35'900.00		44'900.00
2003.07	Spende Dritter Sanierung Bodenbelag Sportplatz	20'000.00			20'000.00
2003.08	Spenden Dritter Renovation Gemeindesaal	13'300.00		10'000.00	3'300.00
2003.09	Spende Dritter Räumfahrzeug	6'700.00		6'700.00	0.00
2003.10	Spende EWA Schacht	0.00	10'000.00	10'000.00	0.00
2003.11	Spende Anbaugerät Schneefräse	0.00	10'000.00		10'000.00

Das Geld von Hergiswil ist nicht gebunden. Der Gemeinderat kann entscheiden, wo es eingesetzt wird.

Schule

Für den Schutz der Wand würden auch Hartpavatex-Platten reichen.

Der Gemeinderat ist für den Unterhalt des Schulhauses zuständig. Das Geld könnte auch aus diesem Konto bezogen werden.

Beschluss

Die CHF 10'000.00 von Hergiswil sollen für die Sanierung der Heizung zurückgestellt werden.

Die Kosten für die Chill-out-Ecke sollen dem Konto 2003.08 belastet werden.

20

9.14.0 Diverse Patenschaften

Patenschaft für Berggemeinden

Spende Schneefräse

Sachverhalt

Zu diesem Traktandum ist die Gemeindegassiererin, Barbara Gasser anwesend.

Am 16. Februar 2021 hat sich Frau Sägesser von der Patenschaft für Berggemeinde auf der Verwaltung gemeldet.

Sie hat uns mitgeteilt, dass trotz abgeschlossenen Projekt Schneefräse, nun eine Spende für die Schneefräse von CHF 2'000.00 eingegangen ist. Frau Sägesser hat nun angefragt, ob die Spende für den Unterhalt der Schneefräse oder sonstiges Material für die Schneefräse eingesetzt werden kann.

Sie teilte der Verwaltung mit, wenn die Spende für CHF 2'000.00 nicht für die Schneefräse eingesetzt werden kann, muss der Spender ein anderes Projekt bei der Patenschaft für Berggemeinde auswählen.

Zurzeit kann die Schneefräse nirgends eingestellt werden (gemäss Rücksprache mit Erich Infanger). Die Überlegungen bestehen, einen bedachten Unterstand oder ähnliches für die Schneefräse zu erstellen. Dies würde, wie oben erwähnt ein Projekt für die Schneefräse darstellen. Frau Sägesser klärt nun mit Frau Graf, ob man nun so weiterverfahre kann.

Die Schneefräse steht im Gubeli links des Einganges zum Raum des ehemaligen Heimarbeiterlokals.

Erwägungen

Es war vorgesehen die Schneefräse im Feuerwehrlokal unterzubringen. Die Feuerwehrkommandanten erachteten den Standort als ungeeignet, da bei einem Einsatz zu wenig Platz vorhanden wäre.

Die Schneefräse steht momentan in der Ecke bei der Küche und dem grossen Raum.

Bei der Einfahrt zur Garage ist eine Überdachung. Das Dach könnte verlängert und verbreitert werden. Dies wird auch für eine zukünftige Nutzung des grossen Raumes als Vorteil erachtet.

Zum Schutz der Schneefräse würde die Verbreiterung des Daches nicht reichen.

Der jetzige Standort der Schneefräse wird als ungeeignet angesehen. Es sollte nach einer anderen Lösung gesucht werden.

Beschluss

Das Dach vor dem Feuerwehrlokal im Gubeli soll verbreitert und verlängert werden und für die Schneefräse ein neuer Standort gesucht werden.

Erich Infanger und Alois Gasser werden dies weiterverfolgen.

21

2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen

Parzelle 70, Hintere Schwäntlen Parz.186, Bissig-Zgraggen Andreas, Verlegung

Zufahrt

Baugesuch Verlegung Zufahrt

Sachverhalt

Bissig-Zraggen Andreas, Hinter Chlosterberg beabsichtigt die Zufahrt zu seiner Liegenschaft Schwäntlen, Parz. 186, zu verlegen. Die bestehende Zufahrt droht infolge Erosion durch den Chlitaler Bach abzurutschen. Die Zufahrt erfolgt über die Parzelle 70 der Korporation Uri.

Die Unterlagen sind auf Camag unter 1211-21-002 für die Gemeinderatsmitglieder einsehbar.

Erwägungen

Die Bewilligung der Korporation Uri liegt vor.

Die Zufahrtsstrasse wird ca. 30 Meter lang und 3 Meter breit. Der Untergrund wird mit Schotter eingekoffert.

Die Rodung wurde mit dem Kreisforstmeister, Roland Wüthrich und dem Förster, Peter Kempf besprochen. Das Rodungsgesuch wurde eingereicht.

Beschluss

Der Gemeinderat stellt die Baubewilligung mit folgenden Auflagen in Aussicht:

1. Aufgrund des Umfangs des Bauvorhabens und des Standortes bedarf es zusätzliche Bewilligungen seitens Justizdirektion.
2. Die Unterlagen werden via CAMAC der Koordinationsstelle zugänglich gemacht.
3. Nach Vorliegen der kantonalen Bewilligung kann die Baubewilligung erteilt werden.
4. Mit dem Bau darf erst nach rechtskräftiger Baubewilligung begonnen werden.

Mitteilung an Bauherr vor Protokollgenehmigung.

22

2.3.0 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen, Baukontrollen

Projekt Sanierung Gruppenunterkunft/Heizung

Kostenschätzung Sanierung Gruppenunterkunft, weiteres Vorgehen

Sachverhalt

An der letzten Sitzung hat sich der Gemeinderat für die Variante 2, Ersatz der bestehenden Heizung mit einer Leistung von 100Kw mit der Möglichkeit eines Anschlusses von einem zusätzlichen Fremdwärmebezüger (Dorladen), des Sanierungsprojektes Heizung entschieden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Heizung wurde auch die Sanierung der Gruppenunterkunft diskutiert. Thomas Walker hat den Auftrag erhalten ein Vorprojekt zu erarbeiten. In der Zwischenzeit liegt eine Kostenschätzung von CHF 244'350.00 vor. Bereits früher wurde entschieden, dass man von der Gemeindeversammlung einen gemeinsamen Baukredit einholt.

Dem Amt für Umweltschutz muss bis am 31. März 2021 gemeldet werden, ob man eine Emissionsmessung in Betracht zieht. Wird die Heizung bis am 30. Juni 2022 saniert, braucht es keine Messung

Die Gruppenunterkunft ist in der Woche vom 19. bis 23. Juli 2021 reserviert. Falls eine allfällige Sanierung in diesen Zeitraum fällt, müsste man der Gruppe absagen.

Erwägungen

Es müssen Offerten von Sanitär eingeholt werden und Kontakt mit Iseli aufgenommen werden.

Die Kostenschätzung und der Vorschlag zum Umbau der Gruppenunterkunft von Thomas Walker muss geprüft werden.

Die Heizung muss bis zur neuen Heizperiode eingebaut und betriebsbereit sein. Aus diesem Grund muss der Baukredit an der Frühjahrsversammlung beantragt werden. Die Botschaft sollte bis Ende März vorliegen.

Beschluss

Patrick Zurfluh, Alois Gasser, Erika Furrer und Erich Infanger werden als Baukommission bestimmt. Sie werden Thomas Walker beiziehen.

Der Baukredit Sanierung Turnhalle Trakt 2 (Heizung und Gruppenunterkunft) wird an der Gemeindeversammlung vom 28. April 2021 zur Abstimmung gebracht.

Das Lager vom 19. bis 23. Juli 2021 kann durchgeführt werden. Die Verwaltung informiert den Hauswart, Werner Arnold.

23

2.6.1 Raumplanung

Projekt Einzonung Liegenschaft Obere Dorfstrasse 6, Parz.2

Planung weiteres Vorgehen

Sachverhalt

An der letzten Sitzung wurde der Vorschlag gemacht, dass der Gemeinderat versucht das Land von Arnold-Gasser Hans, Obere Dorfstrasse 6, Parz. 2 (Sonnheim) aus der Gefahrenzone zu nehmen und als Bauzone aufzunehmen. So würde man attraktive Bauplätze erhalten.

Folgende Schritte müssten vollzogen werden:

1. Gespräch mit den Eigentümern suchen, ob sie gewillt sind das Land in die Bauzone aufnehmen zu lassen.
2. Diskussion und Abklärungen bei Lukas Eggimann, kantonale Abt. für Naturgefahren.
3. Abklärungen betreffend Bauzonenauslastung, evtl. Ausscheidung von bestehenden Bauzonen.

Erwägungen

Es könnten 6 bis 7 Bauplätze geschaffen werden. Die Zufahrt wäre eine Herausforderung.

Es könnte ein Beitrag sein, um die Bevölkerungszahl zu halten. Auch in der Bevölkerungsmitwirkung waren attraktive Bauplätze ein Diskussionsthema.

Weiter wurde auch diskutiert, dass es gut wäre, wenn die Gemeinde eine Liste führt, wo Häuser aufgeführt sind, die zu Wohnzwecken vermietet oder verkauft werden. Es sollten nicht weitere Ferienhäuser entstehen, vor allem beim Generationenwechsel. Eine solche Evaluation könnte auch mit einem Projekt einer Hochschule gemacht werden.

Marco Achermann, Abteilung Raumplanung ist sehr interessiert, dass die Dorfkerne aufgewertet werden. Er würde bei einer Planung der Dorfkernverdichtung oder bei einer Weiternutzung von Wohnhäusern unterstützen.

Die Steinschlagnetze oberhalb der Liegenschaft, werden bei einem Steinschlag mit (2 Kubik) grösseren Steinen nicht standhalten. Es ist machbar, dass $\frac{3}{4}$ des Dorfes besser geschützt sind. Der Schutz müsste eher mittels eines Dammes gemacht werden. Dies würde nach einer groben Schätzung Kosten von mind. 4 Mio. verursachen.

Gemäss Auskunft des Amtes für Raumplanung beträgt die Bauzonenauslastung der Gemeinde Isenthal 90.5%. Bei einer Einzonung müsste eine flächengleiche Kompensation vorgenommen werden.

Weiter muss ein Siedlungsleitbild ausgearbeitet werden.

Beschluss

Die Schritte 1-3 sollen vollzogen werden.

Alois Gasser und Josef Schuler werden mit dem Liegenschaftseigentümer sprechen.

Weiter werden Alois Gasser und Josef Schuler eine Gruppe bilden, Die Befragungen bei den Eigentümern in Bezug auf Eigentümerwechsel durchführen.

Das Thema soll auf die Pendenzenliste genommen werden und für die nächste Sitzung wieder auf die Traktandenliste.

24

18.2.7 Gebäude Kreisschule Seedorf

Gebäude Kreisschule Seedorf

Vertreter in Planungs- Baukommission

Sachverhalt

Die Gemeinderatsmitglieder haben die Machbarkeitsstudie, die Präsentation an die Delegierten und das Protokoll der Austauschitzung per Mail erhalten. Josef Schuler und Alois Gasser haben an der letzten Sitzung über das Projekt informiert.

Die Kreisschulgemeinden haben abgemacht, dass sie untereinander absprechen, wen und wie viele Vertreter sie in eine Planungs- oder Baukommission senden möchten.

Eine nächste Sitzung findet voraussichtlich Ende März statt. Der Kreisschulrat wird dazu einladen.

Erwägungen

Die Kosten für das Projekt müssen gesenkt werden. Aus diesem Grund möchte der Gemeinderat auch einen Baufachmann hinzuziehen. Thomas Walker könnte die geeignete Person sein.

Es könnte auch Sinn machen, dass die Verwalterin in der Gruppe ist, um die Finanzen im Blick zu haben.

Die Ausarbeitung der Varianten wird die Aufgabe der Baukommission sein.

Beschluss

Alois Gasser wird die Gemeinde Isenthal vertreten.

Er wird Thomas Walker anfragen, ob er bereit ist in der Planungs- und Baukommission mitzuarbeiten. Die Entschädigung wird gemäss Spesenreglement geleistet, falls diese nicht von der Kreisschulgemeinde übernommen wird.

Informationen aus der Verwaltung

Verschiedene Informationen

Luftseilbahn Gossalp-Oberalp (GEVER 68)

Die Landwirtschaftskommission informiert, dass an die Teilsanierung der Luftseilbahn Gossalp-Oberalp ein Kantonsbeitrag von 25%, im Max. CHF 4'000 geleistet wird, sofern der Bundesbeitrag zugesichert wird. Die Gesamtkosten betragen CHF 16'000.

Luftseilbahn Wissig-Furggelen (GEVER 332)

Die Landwirtschaftskommission informiert, dass an die Teilsanierung der Luftseilbahn Wissig-Furggelen ein Kantonsbeitrag von 25%, im Max. CHF 7'500 geleistet wird, sofern der Bundesbeitrag zugesichert wird. Die Gesamtkosten betragen CHF 30'000.

Wassergenossenschaft St. Jakob-Isenthal (GEVER 492)

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 03. Juni 2017 einen Beitrag an das Renovationsprojekt Wassergenossenschaft St. Jakob, in der Höhe von CHF 10'600.00 gesprochen. Der Betrag wurde ausbezahlt. Die Wassergenossenschaft unterbreitet den Abschlussbericht und die Rechnung. Die Gesamtkosten betragen CHF 554'058.86. Im Kostenvoranschlag wurde mit CHF 575'000.00 gerechnet.

Alarmierung bei Stromausfall; Information des Feuerwehrkommandanten (GEVER 831)

Bei einem Stromausfall funktionieren die Telefonfestanschlüsse, seit der Umstellung auf die digitale Telefonie, nicht mehr. Die mobilen Telefone funktionieren so lange die Sendemasten Signale liefern. Nach ca. 1 Std. sind die Notbatterien der Sendemasten leer. Was heisst, dass nach einer Stunde Stromausfall keine Alarmierung (Blaulichtorganisationen) über das Telefon gemacht werden kann. Für die Notfallalarmierung funktioniert nur noch das Polycom. Eines ist auf der Gemeindeverwaltung stationiert. Die Bevölkerung sollte informiert werden, dass sie sich bei einem Notfall während eines Stromausfalls auf der Gemeindekanzlei melden sollen (Bürostunden). Ausserhalb der Bürozeiten wird das Feuerwehrmagazin besetzt sein, dann müsste man sich dahin wenden. Da die Einsatzzentrale über das Polycom keine Mannschaft aufbieten kann, hat der Kanton entschieden, dass die Feuerwehr einen Pager erhält (gratis). Die Kosten pro Monat betragen CHF 50.00 (Kantonskosten). Dieser Pager ist beim Feuerwehrkommandanten.

Bei einem Stromausfall wird nach 30 bis 45 Minuten ein Alarm auf den Pager gesendet. Der Meldungsempfänger hat 15 Minuten Zeit um sich via Polycom bei der Einsatzzentrale Flüelen zu melden. Passiert dies nicht wird die Einsatzzentrale einen Meldungsläufer von Seedorf oder Attinghausen nach Isenthal schicken um die Alarmierung sicher zu stellen.

Heinz Imholz überlegt, dass evtl. auch die Gemeinde einen Pager erhält. Beat Arnold und Sepp Stadler haben von der Alpinen Rettung einen Pager.

Bei einem längeren Stromausfall könnten die Funks von der Feuerwehr und dem Forst in die Randgebiete verteilt werden, damit eine Notfallalarmierung sicher gestellt ist. Erich Infanger wird diese Information weiter leiten.

Samariterverein

Der Samariterverein informiert, dass die GV 2021 schriftlich abgehalten wird und die Vereinsübungen vorläufig abgesagt sind.

Statistik Arbeitsort

Die Finanzdirektion unterbreitet die Statistik über Wohn-/Arbeitsortbeziehungen

2020 (WAZ) kantonal und auf die Gemeinde bezogen. Für Interessierte stehen Kopien zur Verfügung.

Patenschaft für Berggemeinden

Die Patenschaft für Berggemeinden unterbreitet die Patenschaft-Post 1/2021. Darin ist auch der Artikel zur Schneefräse.

Felssturz Kleintal (Archiv 6/0/0)

Thomas Eggimann vom Forstamt informiert, dass es in der Nacht vom 17. auf den 18. Februar 2021 zu einem Felssturz oberhalb des Schützenhauses, in der Wandflue, kam. Einzelne Blöcke sind bis kurz vor das Schützenhaus in der Heulegi vorgedrungen. Die Strasse ist nicht gefährdet. Der Schützenstand momentan auch nicht. Zur Erfassung des Ereignisses sowie der Ausbruchstelle und zur Einschränkung der Gefährdung hat die Abteilung Naturgefahren zusammen mit Oski Bissig die Verhältnisse vor Ort mit einer Kleindrohne aufgenommen. Die Schützengesellschaft und der Förster, Peter Kempf wurden informiert. Der Gemeinde wurde eine Aktennotiz der Beurteilung zugestellt. Der Forst hatte betreffend des Felssturzes nochmals Rücksprache mit Roland Wüthrich. Im Frühling bei der Schneeschmelze kann die Begehung des Gebietes gefährlich sein, da unter Umständen Steine nachrollen. Der Forst wird nochmals eine Begehung machen und die Stelle evtl. absichern.

Sanierung Strasse Kehrtunnel-Chäppeli (Archiv 4/2/2)

Die Firma A. Kälin AG, Ingenieure und Planer informiert, dass sie vom Kanton beauftragt wurden ein Projekt für die Sanierung der Isenthalerstrasse vom Kehrtunnel bis zum Chäppeli auszuarbeiten.

Kündigung Garage Gemeindemagazin (GEVER 382)

Özkan Gecici hat per 31. Mai 2021 die Gemeindegarage Nr. 2 gekündigt. Es wird ein Aushang für die Vermietung der Garage gemacht. Simon Bissig, Dorfstrasse 5, der sich schon letztes Mal für diese Garage beworben hat, wird telefonisch über die Kündigung informiert.

12.3.0 Gemeinderat

26

Ressortberichte

der Gemeinderatsmitglieder

Erich Infanger

Hergiswil hat die Einladung für Freitag, 15. Oktober 2021 angenommen.

Die Abwasser Uri hat ihr Projekt Anschluss Seegemeinden an ARA Altdorf mit dem Spatenstich gestartet.

Erich Infanger und Adrian Dittli werden an der Abstimmung vom 07. März 2021 die Auszählung machen.

Die Arnold & Co AG hat für den Shuttle-Betrieb beim zweiten Abgang der Fischlaui vom 28.01.201 Rechnung gestellt. Die Gesamtkosten betragen CHF 2'154.00. Thomas Aschwanden, Abteilungsleiter öffentliche Verkehr hat eine Kostenbeteiligung des Kantons von 50% in Aussicht gestellt. Den Restbetrag werden sich Seedorf und Isenthal teilen, je CHF 538.50. Die Kostenübernahme bei solchen Ereignissen auf der Kantonsstrasse sollte geregelt werden.

Patrick Zurfluh

Isenthalerstrasse Sitzung (GEVER 833)

Die Sitzung am 04. Februar 2021 mit den Kantonsvertretern betreffend der Isenthalerstrasse ist gut gelaufen. Die Gemeinderatsmitglieder haben das von Josef Schuler erstellte Protokoll erhalten. Zwischen Kehrtunnel und Chäppeli werden Messungen gemacht. Die Isenthalerstrasse wird immer schlechter. Dies ist aber im ganzen Kanton so. Die Regierung ist darüber informiert. Der Landrat spricht aber die notwendigen Gelder nicht. Der Gemeinderat hat die Anregung gemacht, dass ein Notfallkonzept erstellt wird, um bei einer allfälligen Strassensperrung die Abläufe gesichert zu haben. Patrick Zurfluh wird das mit der Polizei anschauen, da sie den Lead bei solchen Ereignissen haben. Die Angelegenheit wird auf die Pendenzenliste genommen. Ende Jahr soll ein Termin für eine weitere Besprechung abgemacht werden.

Erika Furrer

Andrea Gisler

Swisscom Antenne Gitschenen (GEVER 834)

Andrea Gisler hatte Kontakt mit dem Projektleiter der Swisscom, Linus Giordano betreffend Antenne Gitschenen. Er informierte sie, dass für die Swisscom die Verlegung der Leitungen auf Gitschenen nicht in Frage kommt. Das ganze Projekt würde über eine Mio. kosten. Cornelia Aschwanden glaubt dies nicht. Sie hatte auch schon Kontakt mit der Swisscom. Sie möchte nun das Gespräch mit dem Gemeinderat. Sie wird bestimmt Einsprache gegen das Baugesuch des Swisscom machen und die Unterstützung der Stiftung Landschaftsschutz einholen. Es wird als wichtig erachtet, dass auch der Gemeinderat über den Stand des Projektes Antenne Gitschenen informiert ist.

Es könnte von Vorteil sein, wenn man nochmals das Gespräch mit Cornelia Aschwanden sucht. Sie kann Einsprache machen und der Gemeinderat muss dann entscheiden, ob er diese abweist und wenn ja mit welchen Begründungen oder ob die Einsprache gerechtfertigt ist. Der Ablauf wäre derselbe wie bei der Einsprache Bodmi.

Josef Schuler und Erich Infanger werden mit Cornelia Aschwanden das Gespräch suchen und eine Aktennotiz erstellen.

Meinrad Imholz, Gitschenen wohnt seit längerem in Amsteg, hat aber seine Schriften noch im Isenthal. 2019 wurde er von der KESB aus der Beistandschaft entlassen. Die Gemeindeverwaltung Silenen hat die Verwaltung Isenthal informiert, dass er den Briefkasten verbarrikadiert hat und keine Post öffnet. Auch die Verwaltung hat schon festgestellt, dass die Rechnungen nicht mehr bezahlt werden. Er ist telefonisch nicht erreichbar. Andrea Gisler hat sich bei Christine Herrscher erkundigt, wie man in einem solchen Fall vorgehen kann. Sie empfiehlt den persönlichen Kontakt zu suchen oder über den Arbeitgeber zu gehen. Andrea Gisler versucht dies. Der nächste Schritt wäre eine Meldung an die KESB.

Alois Gasser

ZAKU (GEVER 104)

Die ZAKU unterzieht das Reglement über die Abfallentsorgung und die Benützergebühren (Abfallreglement) einer Revision. Sie laden die Gemeinden zur Stellungnahme bis am 22. März 2021 ein. Der Gemeindeverband hat eine Musterstellungnahme vorbereitet. Diese wird den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt. Die Stellungnahme wird für die nächste Sitzung traktandiert.

Andreas Arnold

Trog für Zug

Die Herstellung des Troges für die Stadt Zug wird CHF 1'700 bis 2'000 kosten. Die Bürgergemeinde wird sich mit CHF 750.00 beteiligen. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde auch CHF 750.00 bezahlt. Der Rest wird vom Privaten übernommen. Der Gemeinderat dankt für den Beitrag der Bürgergemeinde. Josef Schuler stellt den Antrag, dass die CHF 750.00 dem Jubiläumskredit belastet wird.

Neophytenbekämpfung Sportplatz und Turnhalle

Die Albert Köchlin Stiftung unterstützt das Projekt Neophytenbekämpfung des Forsts und der Schule Isenthal mit CHF 5'000.00. Bei der Turnhalle und dem Sportplatz werden die Neophyten entfernt und neue Sträucher gepflanzt. Im Rahmen dieser Arbeiten könnte man das Steinschlagschutznetz auf der Mauer in Ordnung bringen. Andreas Arnold wird abklären was gemacht werden muss und eine Offerte erstellen.

Im Fluhwald blieb vor längerer Zeit ein Stein von 11/2 Kubik im Querholz liegen dieser wurde durch den Forst gesprengt.

Andreas Arnold konnte an der letzten Sitzung des Tourismus nicht teilnehmen. Er informiert, dass am 29. Mai 2021 und 02. Oktober 2021 die Arbeitstage stattfinden.

Funkgeräte Forst

Die Konzessionsgebühren für die Funkgeräte des Forsts werden in Attinghausen und Seedorf von der Gemeinde getragen. Dafür verpflichtet sich der Forst die Funkgeräte in einem Notfall der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Im Isenthal werden die Kosten von der Bürgergemeinde getragen, ca. CHF 500.00. Andreas Arnold schlägt vor, dass man dies im Isenthal auch so handhabt. Er wird genauere Abklärungen treffen.

Josef Schuler

Projekt Tourismus Schari

Die kant. Fachstelle NRP hat 6'000 CHF gesprochen, die Dätwyler Stiftung 5'000 CHF, Isenthal Tourismus koordiniert Planung und Projekt.

Stand zum Jubiläumsjahr 2021 - Kilbiwochenende 2021

- Stadtrat Zug: Samstagabend, 16. Oktober 2021, eher etwas früher auf ca. 17.30 h Uhr, da anschl. um 20 h Vernissage Turnhalle
- Einladung Gemeinderat Hergiswil: Zusage vom Gemeindepräsidenten auf Freitag, 15. Oktober 2021, erst auf 18 h, da am Freitag kein Zeitdruck. Der Gemeindepräsident von Hergiswil schlägt vor, auf die Einladung nach Hergiswil am 18. Mai zu verzichten (auch zu Corona-nahe). Sie würden sich aber an Nachtessenkosten beteiligen.
- Die 2 Termine prov. reserviert im Gasthaus Tourist. Ich habe diesbezüglich mit Ruedi gesprochen, da mit Musik im Stock zu laut.
- Jugendgruppe: Sie ist bereit zu helfen. Sie backt Kuchen für das Dessert (Gemeinde entschädigt sie) und sie ist bereit zu servieren. Edith Bissig, Klosterberg hilft Adrian u. Team am Kilbi-Sonntag beim Kochen. Der Kirchenrat (Erika Bissig) sorgt auch für die Organisation des Apero nach dem Gottesdienst (das Schlechtwetterprogramm ist noch nicht ausdiskutiert). Bruno hatte die Idee einer Überdachung zw. Turnhalle-Schulhaus eingebracht.

Bezug Kulturfonds

Die Kulturkommission hat für die Kilbiausstellung rund CHF 4'000.00 weniger eingenommen. Dies weil keine Sponsoringgelder flossen, da man nicht für das Jubiläumsbuch und die Kilbi Sponsoren suchen konnte. Josef Schuler schlägt vor,

dass die Hälfte des fehlenden Betrages die Kirchgemeinde übernimmt und die andere Hälfte die Gemeinde aus dem Kulturfonds bezieht.

Finanzdirektion

Josef Schuler hatte ein Gespräch mit dem Finanzdirektor, Urs Janett. Er hat ihm die schwierige finanzielle Situation der Gemeinde geschildert. Die Finanzdirektion ist jederzeit bereit, mit der Gemeinde über die Lage zu diskutieren. Es wäre wichtig, dass man mit Zahlen belegen kann, welche Brocken auf die Gemeinde zukommen. Er ist der Meinung, dass dies etwas bringen könnte.

Infanger Erich beendet die Sitzung um 22:30 Uhr

Isenthal, 24. Februar 2021

Vorsitz

Protokollführer

Infanger-Mattli Erich

Herger-Bissig Pia